

PFLANZLICHE ARZNEIMITTEL

– *wirklich immer unbedenklich? Von Florentina Schädler, Apothekerin*

Apotheken und Drogerien bieten heute nebst schulmedizinischen Arzneimitteln auch alternative Behandlungsmethoden für diverse Beschwerden an. Nicht jede gesundheitliche Beschwerde muss zwingend mit chemischen Wirkstoffen behandelt werden.

Durch die Beratung eines Apothekers oder einer anderen Fachperson mit Erfahrung in diesem Bereich kann herausgefunden werden, ob eine pflanzliche Behandlung eine geeignete, alternative Möglichkeit darstellt. Denn bei der Behandlung von Beschwerden mit pflanzlichen Arzneimitteln gibt es wie in der Schulmedizin einiges zu beachten.



FUNDIERTE ABKLÄRUNGEN VORAB SIND NOTWENDIG – FRAGEN SIE IHREN APOTHEKER

Wenn man bedenkt, dass die stärksten und tödlichsten Gifte aus der Natur stammen, wird auch bewusst, dass nicht jedes pflanzliche Arzneimittel unbedenklich eingesetzt werden kann. Auch vertragen sich pflanzliche Alternativen nicht immer optimal mit bereits eingenommenen Arzneimitteln. So kann beispielsweise die Einnahme von Johanniskraut die Wirkung von gewissen Arzneimitteln reduzieren. Deshalb ist es wichtig, dass der Arzt und der Apotheker immer über die aktuelle Medikation informiert wird – sowohl über die verordneten Arzneimittel wie auch über die Selbstgekauften.

Problematisch kann die Einnahme von komplementärmedizinischen Arzneimitteln auch dann sein, wenn dadurch eine rechtzeitige Konsultation des Arztes verhindert wird. So werden beispielsweise die Beschwerden behandelt und der Patient fühlt sich dadurch besser, die Ursache kann aber nach wie vor vorhanden sein. Wird dies zu spät erkannt, können die Beschwerden chronisch werden, weil der Arzt zu spät aufgesucht wurde. Um dies zu verhindern ist eine vorgängige, tiefgründige Abklärung der Beschwerden und die Auswahl des richtigen pflanzlichen Arzneimittels durch eine Fachperson jeweils zwingend notwendig. So können Beschwerden wie beispielsweise Blasenentzündung, Erkältungen oder Husten bei frühzeitigem Einsatz der pflanzlichen Arzneimittel erfolgreich behandelt werden.

Auch können pflanzliche Arzneimittel bei diagnostizierten Beschwerden gemeinsam mit der Schulmedizin eingesetzt werden. Typische Beispiele sind hier Herz-Kreislauf-Beschwerden, erhöhte Cholesterinwerte oder Allergien. Diese Behandlung sollte jedoch immer in Absprache mit einer Fachperson und nicht als Alternative sondern als Ergänzung zur Schulmedizin gewählt werden.

Werden die genannten Aspekte in der komplementärmedizinischen Behandlung beachtet, so können pflanzliche Arzneimittel ohne grosse Risiken bei diversen Beschwerden erfolgreich eingesetzt werden.



Haus der Gesundheit

St. Martins-Ring 1, LI-9492 Eschen
T +423 373 01 01, F T +423 373 01 02
www.apotheke-am-stmartinsring.li